



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
13. Oktober 2017
Deutsch
Original: Englisch

Zweiundsiebzigste Tagung

Tagesordnungspunkt 123 und 124

Stärkung des Systems der Vereinten Nationen

Reform der Vereinten Nationen: Maßnahmen und Vorschläge

Umstrukturierung der Säule Frieden und Sicherheit der Vereinten Nationen

Bericht des Generalsekretärs

Zusammenfassung

Die Reform der Säule Frieden und Sicherheit des Sekretariats der Vereinten Nationen ist ein unerlässlicher Schritt, dessen Zeit gekommen ist und den ich als Teil meiner umfassenderen Maßnahmen zur Reform der Organisation einleite. Die aktuellen Herausforderungen im Bereich Frieden und Sicherheit und die Defizite der Organisation, die bei einer Reihe von Überprüfungen und Studien festgestellt wurden, erfordern Anpassungen in der Architektur und den Arbeitsmethoden der Säule Frieden und Sicherheit des Sekretariats, die die Wirksamkeit dieser Säule erhöhen sollen, indem die Fragmentierung der Anstrengungen verringert und ein stärker vernetztes, säulenumspannendes Konzept für die Mandatserfüllung und eine engere säulenübergreifende Zusammenarbeit sichergestellt werden. In diesem Bericht lege ich der Generalversammlung meinen Vorschlag für die Umstrukturierung der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten, der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung sowie für damit verbundene Veränderungen in der Arbeitskultur der Organisation zur Prüfung vor. Er erläutert das Gesamtkonzept, die Grundprinzipien und die Ziele der Reform. Wenn die Versammlung das Konzept und die Grundzüge der Reform unterstützt, werde ich einen Folgebericht mit weiteren Einzelheiten zu dem Vorschlag, einschließlich aller finanziellen Auswirkungen, vorlegen.

Die übergeordneten Ziele der Reform und der Umstrukturierung der Säule Frieden und Sicherheit bestehen darin, der Konfliktprevention sowie der Aufrechterhaltung des Friedens Vorrang einzuräumen, die Wirksamkeit und Kohärenz der Friedenssicherungseinsätze und besonderen politischen Missionen zu steigern und die Säule Frieden und Sicherheit durch ein säulenumspannendes Konzept kohärenter, flexibler und wirksamer zu machen und enger mit den Säulen Entwicklung und Menschenrechte zu verzahnen.



Der Vorschlag umfasst fünf Grundelemente: 1) die Schaffung einer Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung sowie einer Hauptabteilung Friedensmissionen, 2) die Schaffung einer einzigen politisch-operativen Struktur unter der Leitung Beigeordneter Generalsekretäre mit regionalen Verantwortlichkeiten, die wiederum der jeweiligen Untergeneralsekretärin oder dem jeweiligen Untergeneralsekretär für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung beziehungsweise für Friedensmissionen unterstellt sind, 3) die Einrichtung einer aus den Untergeneralsekretären für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und für Friedensmissionen bestehenden Ständigen Leitungsgruppe unter meinem Vorsitz, 4) die Stärkung bestimmter Prioritätsbereiche zur Gewährleistung der Kohärenz und Koordinierung über die gesamte Säule Frieden und Sicherheit hinweg und 5) die Einführung mehrerer nicht struktureller Veränderungen im Arbeitsalltag der Säule Frieden und Sicherheit.

I. Einleitung

1. Die Verhütung und friedliche Beilegung von Streitigkeiten ist der Daseinsgrund der Vereinten Nationen. Auch wenn die Organisation heute gefordert ist, ein breites Spektrum überaus wichtiger Rollen wahrzunehmen, von der Entwicklungsarbeit über die humanitäre Hilfe bis hin zur Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung, steht dennoch außer Frage, dass sie aus den Trümmern des Krieges entstanden ist, um „die kommenden Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren“. Mehr als siebenzig Jahre später hat dieses Ziel nichts von seiner Relevanz und Dringlichkeit eingebüßt. Trotz andauernder und unermüdlicher Anstrengungen übersteigen die Zahl und die zunehmende Komplexität der aktuellen Herausforderungen und Bedrohungen im Bereich Frieden und Sicherheit oft die Reaktionsfähigkeit der Organisation. Das aktuelle globale Umfeld verlangt nach Vereinten Nationen, die nicht nur wirksamer und kohärenter sind, sondern die die Konfliktprävention und die Aufrechterhaltung des Friedens ins Zentrum ihrer Anstrengungen stellen.

2. Dass die internationale Gemeinschaft bei der Verhütung einiger der tödlichsten Konflikte versagt hat, ist auf verschiedene und komplexe Ursachen zurückzuführen. Dennoch bin ich schon lange der Überzeugung, dass die Fragmentierung der im System der Vereinten Nationen unternommenen Anstrengungen mit dafür verantwortlich ist, dass die Organisation auf Krisen und Konflikte nicht frühzeitig und wirksam genug reagieren kann. Das Sekretariat, insbesondere die Säule Frieden und Sicherheit, muss agiler, pragmatischer, kohärenter und flexibler werden und in der Lage sein, während des gesamten Verlaufs eines Konflikts gemeinsam mit verschiedenen Akteuren innerhalb und außerhalb des Systems der Vereinten Nationen ein vielfältiges Spektrum an Maßnahmen, einschließlich Missionen, zu entwickeln und wirksamer zu unterstützen. Personal und Leitung der Institutionen im Bereich Frieden und Sicherheit verdienen Anerkennung für ihre lobenswerten Anstrengungen, diese Herausforderungen durch enge Abstimmung und kollaborative Arbeitsbeziehungen zu überwinden. Nun muss den Herausforderungen durch die institutionelle Reform der Säule Frieden und Sicherheit begegnet werden.

3. Bei meinem Amtsantritt habe ich Schritte zur Bekämpfung der strukturellen und nicht strukturellen leistungshemmenden Einflüsse und Hindernisse angekündigt, die sich einer wirksameren Wahrnehmung der zentralen Aufgaben des Sekretariats im Bereich Frieden und Sicherheit entgegenstellen. Ich habe ein Team zur internen Überprüfung eingesetzt und beauftragt, bestehende Änderungsvorschläge für die Friedens- und Sicherheitsarchitektur des Sekretariats, darunter die Berichte von 2015 der Hocharangigen unabhängigen Gruppe für Friedensmissionen (siehe A/70/95-S/2015/446) und des Sachverständigenbeirats für die Überprüfung der Architektur der Friedenskonsolidierung (siehe A/69/968-S/2015/490) und die globale Studie von 2015 über die Durchführung der Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats, zu prüfen und Optionen für eine weitere Verbesserung der Struktur und der Arbeitsmethoden des Sekretariats zu erstellen und vorzulegen.

4. Aus diesen Überprüfungen sind insbesondere die folgenden Schlüsselparameter hervorgegangen: a) das Ausmaß und die Komplexität moderner Konflikte nehmen zu, b) die Suche nach politischen Lösungen und die Notwendigkeit, der Bekämpfung der tieferen Ursachen von Konflikten mehr Aufmerksamkeit zu widmen und der Konfliktprävention und der Aufrechterhaltung des Friedens Vorrang einzuräumen, sind oberstes Gebot, und c) es ist wichtig, für Konflikte und Krisen politische Lösungen zu finden, die alle einschließen, in nationaler Eigenverantwortung stehen und die Menschen in den Mittelpunkt stellen. Die Fragmentierung des Systems der Vereinten Nationen wurde als ein entscheidender Faktor angesehen, der die Fähigkeit der Organisation einschränkt, über das gesamte Konfliktspektrum hinweg frühzeitig, flexibel und wirksam einzugreifen und dabei alle verfügbaren Instrumente anzuwenden. Die Überprüfungen haben ergeben, dass getrennte Finanzierungsregelungen für die Aktivitäten der Vereinten Nationen in Friedens- und Sicherheitsfragen, ein

zu bürokratischer und starrer Verwaltungsrahmen sowie Konkurrenz zwischen den Institutionen die strategische und operative Kohärenz zusätzlich hemmen und dass stärkere globale und regionale Partnerschaften mit Institutionen außerhalb der Vereinten Nationen erforderlich sind, um aktuelle mehrdimensionale Herausforderungen für den Frieden und die Sicherheit gemeinsam anzugehen. Schließlich wurde darauf hingewiesen, dass die Übergänge zwischen unterschiedlichen Formen des Engagements und der Präsenz der Vereinten Nationen im Feld reibungsloser und wirksamer werden müssen.

5. Die Mitgliedstaaten haben mich um Ergebnisse in den wichtigsten Fragen der Prävention, der Aufrechterhaltung des Friedens und der Friedenssicherung ersucht. Der Bericht meines Vorgängers über die Umsetzung der Empfehlungen der Hocharrangigen unabhängigen Gruppe für Friedensmissionen (A/70/357-S/2015/682) beschreibt einige der Maßnahmen, die er noch während seiner verbleibenden Amtszeit ergriffen hatte, um diese Prioritäten anzugehen. Mir wurde nahegelegt, die Empfehlungen der Gruppe zur Umstrukturierung der Friedens- und Sicherheitsarchitektur des Sekretariats umfassender zu prüfen. Die im April 2016 parallel verabschiedeten Resolutionen 2282 (2016) des Sicherheitsrats und 70/262 der Generalversammlung über die Überprüfung der Architektur der Friedenskonsolidierung der Vereinten Nationen („Aufrechterhaltung des Friedens“) enthielten ebenfalls nachdrückliche Aufrufe zu Reformen. Die Versammlung und der Rat forderten Fortschritte in einer Reihe von Kernbereichen, die für die Umstrukturierung der Säule Frieden und Sicherheit unmittelbare Bedeutung haben, darunter die Notwendigkeit, die grundsatzpolitische und operative Kohärenz innerhalb des Systems der Vereinten Nationen und über das gesamte System hinweg zu stärken, die interne Lenkung, die Rechenschaftspflicht und die Kapazitäten zu verbessern und die Partnerschaften zwischen den Vereinten Nationen und den wichtigen Interessenträgern zu stärken. Die Resolutionen enthielten außerdem die Forderung nach einer Neubelebung des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung, über die ich wie erbeten während der zweiundsiebzigsten Tagung der Generalversammlung umfassend Bericht erstatten werde. Wenn der Konfliktprävention sowie der Aufrechterhaltung des Friedens Vorrang eingeräumt werden soll, müssen, wie in dem den Mitgliedstaaten am 3. Mai 2017 übermittelten Dokument dargelegt, sowohl die präventive Diplomatie erheblich erweitert als auch grundlegende Herausforderungen wirksam bekämpft werden, indem die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf konzertierte Weise umgesetzt wird. Der Sicherheitsrat hat in seiner Resolution 2378 (2017) seine Entschlossenheit bekräftigt, die zentrale Rolle der Vereinten Nationen bei der Friedenssicherung zu stärken, und meine Absicht begrüßt, eine Reform der Friedenssicherung innerhalb des Sekretariats sowie im Feld durchzuführen.

6. Angesichts der sich wandelnden Herausforderungen im Bereich Frieden und Sicherheit und nach eingehender Prüfung der Feststellungen und Empfehlungen des Teams zur internen Überprüfung sowie der Prioritäten und Bedürfnisse der Mitgliedstaaten schlage ich eine Neuorganisation der Säule Frieden und Sicherheit des Sekretariats sowie eine Verbesserung ihrer Arbeitsmethoden vor. Dieser Vorschlag bezweckt keine Änderung der bestehenden Mandate, Funktionsbereiche oder Finanzierungsquellen des Sekretariats oder der Komponenten der Säule Frieden und Sicherheit. Am 12. September 2017 habe ich den Mitgliedstaaten eine informelle Mitteilung mit einer Zusammenfassung dieses Vorschlags übermittelt. Ich bin dankbar für die positiven Rückmeldungen, die ich bisher von Mitgliedstaaten erhalten habe, und dafür, dass sie mich darin bestärkt haben, in Abstimmung mit den Mitgliedstaaten mutige und essenzielle Reformen der Säule Frieden und Sicherheit durchzuführen. Ich werde die Stellungnahmen und Beiträge, die ich von Mitgliedstaaten erhalte, auch weiterhin berücksichtigen.

7. Meine Vorschläge sind Teil einer umfassenderen Reformagenda für die Organisation, die sie in die Lage versetzen soll, dem Versprechen der Charta der Vereinten Nationen, „die kommenden Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren“, gerecht zu werden. Ich habe der Generalversammlung meine Verbesserungsvorschläge für das Management der

Vereinten Nationen und dem Wirtschafts- und Sozialrat die Grundzüge der Neupositionierung des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen zur Verwirklichung der Agenda 2030 vorgelegt. Ich habe meine Strategie zur Verwirklichung der Geschlechterparität sowie eine Reihe weiterer in meiner Zuständigkeit liegender interner Maßnahmen zur Verbesserung von Kohärenz und Koordinierung vorgestellt. Die Mitgliedstaaten sind bereits u meinem Vorschlag gefolgt, ein Büro für Terrorismusbekämpfung einzurichten. Ich werde mich darum bemühen, sicherzustellen, dass alle Reformmaßnahmen unter meiner Führung einander verstärken und einen systemumspannenden Ansatz fördern.

8. Mein Reformvorschlag für die Säule Frieden und Sicherheit hat zwei Dimensionen. Die eine umfasst die Umstrukturierung der wichtigsten Fachabteilungen, nämlich der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten, der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung, sowie damit verbundene Veränderungen der Arbeitskultur, wodurch ein stärker vernetztes, säulenumspannendes und -übergreifendes Engagement für Prävention, Krisenreaktion und Aufrechterhaltung des Friedens gewährleistet wird.

9. Die zweite Dimension umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die ich den Mitgliedstaaten in meinem Bericht über den Paradigmenwechsel im Management der Vereinten Nationen (A/72/492 und A/72/492/Add.1) vorgestellt habe. Diese Maßnahmen sollen die Entscheidungsprozesse näher an den Ort der Leistungserbringung rücken, Führungskräften Vertrauen entgegenbringen und sie mit den notwendigen Befugnissen ausstatten, für mehr Rechenschaftspflicht und Transparenz sorgen, Doppelstrukturen und Mandatsüberschneidungen abbauen, die Arbeit im Feld stärker unterstützen und das Planungs- und Haushaltsverfahren reformieren. Wenn sie genehmigt werden, werden meine Managementreformen die Organisation in ihrer Fähigkeit stärken, flexible, wirksame, rechenschaftliche, effiziente und dezentralisierte operative Unterstützung für die Säule Frieden und Sicherheit, einschließlich der Friedensmissionen, bereitzustellen.

10. Mit diesem Bericht werden der Generalversammlung die substanziellen Aspekte meines Reformvorschlags für die Säule Frieden und Sicherheit offiziell zur Prüfung vorgelegt. Ich beschreibe darin das Grundkonzept, die Grundprinzipien und die Ziele der Reform und führe meine Mitteilung vom 12. September 2017 über die Umstrukturierung der Säule Frieden und Sicherheit weiter aus, unter Berücksichtigung der bisher eingegangenen Rückmeldungen von Mitgliedstaaten.

11. Ich halte diesen Vorschlag für weitreichend und innovativ genug, um die Funktionsweise der Säule Frieden und Sicherheit zu verbessern. Gleichzeitig ist er realistisch, überschaubar und vor allem realisierbar. Er ist darauf gerichtet, eine wirksamere Erfüllung der bestehenden Mandate und Funktionen zu ermöglichen und einen solideren Ansatz für die Bewältigung der Herausforderungen im Bereich Frieden und Sicherheit zu schaffen, der auf gestärkten Partnerschaften inner- und außerhalb der Organisation ruht und gleichzeitig den Grundsatz der nationalen Eigenverantwortung bekräftigt. Mein Ziel ist es, das Engagement der Organisation in Friedens- und Sicherheitsfragen durch die Neuorganisation der zuständigen Hauptabteilungen und Büros sowie die Entwicklung von Arbeitsmethoden und einer Organisationskultur, die einen säulenumspannenden Ansatz unterstützt, zu stärken und zu verbessern.

12. Mein Vorschlag ist kostenneutral angelegt und erfordert keine Umschichtung von Ressourcen vom Entwicklungsbereich oder anderen Bereichen hin zu Frieden und Sicherheit oder umgekehrt. Ich hoffe sehr, dass die Generalversammlung das Konzept und die Grundelemente des Vorschlags genehmigen wird.

II. Ziele des Reformvorschlags

13. Seit meinem Amtsantritt habe ich eine Zukunftsvision für die Vereinten Nationen zu kommunizieren versucht und den Schwerpunkt auf die Verhütung von Krisen und Konflikten gelegt, die von der Menschheit einen hohen Tribut fordern und die Institutionen und Kapazitäten zur Herbeiführung von Frieden und Entwicklung sowie den Schutz der Menschenrechte untergraben. Ich habe die Verhütung gewaltsamer Konflikte und die Aufrechterhaltung des Friedens für vorrangig erklärt. Wenn wir der Konfliktprävention Vorrang einräumen, können wir meines Erachtens auch die Kohärenz und die Koordinierung der Anstrengungen über alle Säulen hinweg und in allen Konfliktphasen steigern.

14. Mein Vorschlag zielt darauf ab, a) der Konfliktprävention sowie der Aufrechterhaltung des Friedens Vorrang einzuräumen, b) die Wirksamkeit und die Kohärenz der Friedenssicherungseinsätze und besonderen politischen Missionen zu erhöhen und dabei den Primat der Politik und ein flexibles Vorgehen zu gewährleisten, c) die Säule Frieden und Sicherheit durch einen säulenumspannenden Ansatz zur Bekämpfung von Fragmentierung kohärenter, flexibler und wirksamer zu machen und d) die Säule Frieden und Sicherheit enger mit den Säulen Entwicklung und Menschenrechte zu verzahnen.

15. Erstens muss die Säule Frieden und Sicherheit insgesamt mehr Kapazitäten zur Konfliktprävention erhalten und besser in der Lage sein, auf Warnsignale für Krisen und auf den Ausbruch oder die Eskalation von Konflikten rascher und wirksamer zu reagieren. Die Organisation muss aufkommende Bedrohungen des Friedens frühzeitig erkennen und durch rasche und wirksame Gute Dienste und Vermittlung eingreifen, um zu verhindern, dass Konflikte ausbrechen, eskalieren, fort dauern oder wiederaufflammen. Die mit Unterstützung des Sicherheitsrats und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Interessenträgern und Partnern unternommenen Anstrengungen, Konflikte und schwere Krisen bereits im Keim zu ersticken, müssen höchste Priorität erhalten. Die Organisation muss die Notwendigkeit, mit groß angelegten Friedensmissionen und humanitären Maßnahmen zu intervenieren, deutlich verringern. Ich habe betont, dass wir eine stärkere Friedensdiplomatie brauchen, in deren Rahmen meine Guten Dienste strategisch eingesetzt und durch kompetente Gesandte mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Kompetenzen, insbesondere durch eine höhere Zahl an Mediatorinnen und Mediatoren unterschiedlicher geografischer Herkunft mit unterschiedlichen Fachkenntnissen unterstützt werden. Diese Stärkung der Friedensdiplomatie sollte auf einer gestärkten Präventions- und Vermittlungsstrategie der Vereinten Nationen aufbauen, unter anderem durch Regionalbüros als Vorposten für präventive Diplomatie, mehr Unterstützung für den Aufbau nationaler und regionaler Präventions- und Vermittlungskapazitäten, engere Partnerschaften mit nationalen und regionalen Interessenträgern und anderen Vermittlungsakteuren, ein wirksameres Tätigwerden von Friedensmissionen sowie eine robustere und berechenbarere Finanzierung von präventiver Diplomatie, Konfliktbeilegung, Friedenskonsolidierung und Vermittlung. Im Zuge dieser Anstrengungen habe ich den Beirat auf hoher Ebene für Vermittlung eingerichtet, der aus 18 international anerkannten Persönlichkeiten besteht, die mich bei konkreten Vermittlungsbemühungen beraten und unterstützen werden. Wenn wir im Zuge aller Maßnahmen zur Prävention und Beilegung von Konflikten, zur Friedensstiftung, zur Friedenssicherung und zur Friedenskonsolidierung im Feld wie am Amtssitz und durch Partnerschaften mit nationalen, regionalen und anderen Interessenträgern in allen Stadien des Konfliktzyklus dem Leitbild der Aufrechterhaltung des Friedens treu bleiben, wird dazu beigetragen, dass die Analyse und die Bekämpfung der tieferen Ursachen von Konflikten unabhängig vom jeweiligen Kontext mehr Aufmerksamkeit erhalten.

16. Zweitens werden bewaffnete Konflikte und andere Formen der Gewalt trotz noch so redlicher Präventionsbemühungen auch künftig den Frieden und die Sicherheit auf nationa-

ler, regionaler und internationaler Ebene bedrohen. Daher wird die Entsendung von Friedensmissionen ein unabdingbarer und höchst sichtbarer Bestandteil des Friedens- und Sicherheitsrepertoires der Vereinten Nationen bleiben. Durch meine Vorschläge soll erreicht werden, dass die Friedensmissionen auf der Grundlage besser zugeschnittener, abgestufter und flexibler Mandate sowie anpassungsfähiger Einsatzkonzepte politische Lösungen in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen stellen und so der komplexen Welt von heute besser gewachsen sind. Sie müssen der Komplexität der aktuellen Konflikte und dem damit verbundenen Erfordernis eines kontextbezogenen Ansatzes durch engere Zusammenarbeit mit nationalen Interessenträgern und den Landesteams der Vereinten Nationen gerecht werden. Friedensmissionen müssen ein Kernbestandteil einer gut abgestimmten institutionellen Struktur für die Konfliktprevention und die Aufrechterhaltung des Friedens sowie für politische Strategien, Konfliktbeilegung und Krisenbewältigung sein. Die Vereinten Nationen müssen außerdem in der Lage sein, neuen und wachsenden politischen Herausforderungen und Sicherheitsproblemen zu begegnen. Mein Vorschlag wird dazu beitragen, dass die Friedensmissionen diesen Herausforderungen, die besser zugeschnittene und abgestufte Mandate erfordern, wirksam gerecht werden.

17. Drittens muss die Säule Frieden und Sicherheit flexibler, kohärenter und wirksamer werden und einen säulenumspannenden Ansatz verfolgen, der vorrangig auf Prävention und die Aufrechterhaltung des Friedens ausgerichtet ist und gleichzeitig wichtigen strategischen, politischen und operativen Prioritäten Rechnung trägt. Wie in diesem Bericht dargelegt, müssen sowohl strukturelle als auch nicht strukturelle Elemente dazu beitragen, dass die Säule wirksamer, kohärenter und stärker vernetzt wird, damit die Vereinten Nationen frühzeitiger, besser und umfassender zu den Anstrengungen beitragen können, den Frieden aufrechtzuerhalten, Konflikte zu verhüten und auf die Eskalation einer Krise oder den Ausbruch eines Konflikts zu reagieren. Mein Vorschlag ist darauf gerichtet, Fragmentierung zu überwinden und die wirksame Nutzung der Kapazitäten über die gesamte Säule Frieden und Sicherheit hinweg zu erleichtern, wobei mehr Gewicht auf der Unterstützung der Tätigkeit im Feld und auf der Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams aus allen Teilen des Systems der Vereinten Nationen liegen wird. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass mein nachstehender Vorschlag zwar zwei getrennte Hauptabteilungen vorsieht, dass diese jedoch vernetzt arbeiten würden und für das gesamte Spektrum der Maßnahmen und Einsätze im Bereich Frieden und Sicherheit verantwortlich wären.

18. Viertens muss die Säule Frieden und Sicherheit so organisiert und aufgestellt werden, dass sie wirksamer mit dem übrigen System der Vereinten Nationen zusammenarbeiten kann. Ihre Abstimmung mit der Säule Menschenrechte und die Einbeziehung der Menschenrechte in ihre Arbeit sollen gewährleistet sein. Die Säule muss außerdem eng mit dem Entwicklungssystem und dem humanitären Zweig der Vereinten Nationen zusammenarbeiten. Die Rolle der residierenden Koordinatoren und der Landesteams der Vereinten Nationen ist in dieser Hinsicht unverzichtbar. Zu diesem Zweck werden die Aufgaben des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung unter die Gesamtleitung der Untergeneralsekretärin oder des Untergeneralsekretärs für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung gestellt und erweitert, sodass das Büro in Zukunft eine verstärkte Rolle als Bindeglied zwischen den Säulen einnimmt. Dabei gilt es sicherzustellen, dass die Kommission für Friedenskonsolidierung in ihrer gestärkten beratenden und einberufenden Rolle sowie in ihrer Rolle als Bindeglied zwischen den Hauptorganen und den zuständigen Institutionen der Vereinten Nationen und bei der Verwaltung eines gestärkten Friedenskonsolidierungsfonds angemessene Unterstützung erhält und so in meinem Namen als Vermittlerin bei der Aufrechterhaltung des Friedens mobilisierende, rasche und flexible Unterstützung bereitstellen kann. Die Komponenten des bestehenden Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung werden im Einklang mit der in den Resolutionen zur Überprüfung der Architektur der Friedenskonsolidierung der Vereinten Nationen zum Ausdruck gebrachten Vision befugt, die Säule mit den systemweit über das gesamte Konfliktspektrum hinweg unternommenen

Anstrengungen und Instrumenten zu verbinden und Partnerschaften mit Institutionen inner- und außerhalb der Vereinten Nationen zu stärken.

19. Die Reform der Säule Frieden und Sicherheit ist eng mit der Neupositionierung des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen verknüpft, ein Schwerpunkt, über den ich 2017 bereits Bericht erstattet habe (siehe A/72/124-E/2018/3) und im Dezember wieder Bericht erstatten werde. Ein Schlüsselement meiner Präventionsagenda ist der Aufbau wirksamer und resilienter Institutionen und nationaler Kapazitäten, die Schocks und Belastungen, die zu Konflikten führen, standhalten können. Ich bin davon überzeugt, dass die Vereinten Nationen die Mitgliedstaaten bei der Erreichung der Ziele und Zielvorgaben der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wirksamer unterstützen können, wenn die Landteams der Vereinten Nationen vermehrt mit den relevanten Kapazitäten und Fachkenntnissen für den Aufbau nationaler Kapazitäten ausgestattet werden.

III. Vorschlag für die Umstrukturierung der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten, der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung

20. Mein Vorschlag soll dafür sorgen, dass die vorhandenen fachlichen Kapazitäten und Ressourcen rationaler organisiert und integriert werden, damit sie für die Erreichung der genannten Ziele wirksamer nutzbar sind. Darüber hinaus sieht er wichtige nicht strukturelle Veränderungen vor und umfasst die Schaffung

a) einer Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung, die die strategischen, politischen und operativen Aufgaben der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und die friedenskonsolidierenden Aufgaben des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung in sich vereinen würde. Die Hauptabteilung würde den Bereichen Konfliktprävention, Vermittlung, Konfliktbeilegung und Friedenskonsolidierung sowie einer engeren säulenübergreifenden Zusammenarbeit und einer Vielzahl spezialisierter Kapazitäten die entsprechenden Prioritäten sowie Kapazitäten und Ressourcen zuweisen. Sie würde den Regionalbüros, meinen Sonder- und persönlichen Gesandten und Beratern und den Büros zur Unterstützung politischer Prozesse Anleitung geben und Management- und Unterstützungsdienste bereitstellen;

b) einer Hauptabteilung Friedensmissionen, die die strategischen, politischen und operativen Aufgaben der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten in sich vereinen und Friedenssicherungsmissionen und besonderen politischen Missionen im Feld, die nicht unter die Zuständigkeit der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung fallen, Anleitung geben und Management- und Unterstützungsdienste sowie verschiedene spezialisierte Kapazitäten bereitstellen würde;

c) einer einzigen politisch-operativen Struktur unter der Leitung Beigeordneter Generalsekretäre mit regionalen Verantwortlichkeiten, die sowohl der Untergeneralsekretärin oder dem Untergeneralsekretär für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung als auch der Untergeneralsekretärin oder dem Untergeneralsekretär für Friedensmissionen unterstellt wären. Diese Struktur wäre Teil der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und der Hauptabteilung Friedensmissionen, würde als Bindeglied zwischen ihnen fungieren und wäre für die tägliche Steuerung aller politischen und operativen Aktivitäten im Bereich Frieden und Sicherheit verantwortlich. Dieser regionale Ansatz würde für ein besseres Verständnis spezifischer Kontexte sorgen und den Kontakt und die Zusammenarbeit mit regionalen und anderen Partnern erleichtern;

d) einer unter meinem Vorsitz stehenden Ständigen Leitungsgruppe der Untergeneralsekretäre der beiden vorgeschlagenen Hauptabteilungen, die eine einheitliche Führung bei den strategischen, politischen und operativen Verantwortlichkeiten schaffen und so sicherstellen würde, dass am Amtssitz und im Feld ein kohärenter, säulenumfassender Ansatz verfolgt wird.

Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung

21. Die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung wäre mit dem Management eines Spektrums von Aktivitäten im Bereich Frieden und Sicherheit befasst, um ein ganzheitlicheres Konzept bei der Aufrechterhaltung des Friedens zu gewährleisten. Darunter fielen eine frühzeitige vorgeschaltete Überwachung, Frühwarnung und rasche Reaktion, Gesandte, regionale politische Büros, Büros zur Unterstützung politischer Prozesse, Unterstützung bei Vermittlung und Wahlhilfe und andere Maßnahmen zur Prävention, Konfliktbeilegung, Vermittlung und Friedenskonsolidierung, unter anderem durch verstärkte säulenübergreifende Zusammenarbeit und strategische und politische Partnerschaften. Außerdem würde die Hauptabteilung innerhalb ihrer Zuständigkeit die Tätigkeiten im Rahmen meiner Guten Dienste und diplomatischen Bemühungen beaufsichtigen und verwalten, einschließlich im Hinblick auf die politischen Aspekte der Beziehungen zu den Mitgliedstaaten und zu anderen zwischenstaatlichen Organisationen.

22. Die Hauptabteilung würde institutionelle Kapazitäten und Mittel für die Konfliktprävention und die Aufrechterhaltung des Friedens bereitstellen. Sie würde in Abstimmung mit der Hauptabteilung Friedensmissionen und anderen Partnern im Sekretariat und im System der Vereinten Nationen, insbesondere den Säulen Menschenrechte und Entwicklung, Bedrohungen des Friedens und der Sicherheit ermitteln und analysieren. Sie würde geeignete Instrumente, Kapazitäten und Sachkenntnisse für die Prävention und die Vermittlung entwickeln und anwenden. Zu diesem Zweck würde sie die Regionalbüros als Vorposten für präventive Diplomatie nutzen, Partnerschaften mit regionalen und anderen Akteuren aufbauen und Mitgliedstaaten gezielte Vermittlungsunterstützung und Wahlhilfe bereitstellen. Die Hauptabteilung würde den residierenden Koordinatoren und den Landesteams der Vereinten Nationen Analyse- und Unterstützungskapazitäten bieten, um ihnen beim Aufbau nationaler Kapazitäten zur Bekämpfung der Triebkräfte und tieferen Ursachen von Konflikten behilflich zu sein. Sie würde auch gemeinsam mit der Kommission für Friedenskonsolidierung und dem Friedenskonsolidierungsfonds und durch diese tätig.

23. Die Untergeneralsekretärin oder Untergeneralsekretär für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung würde die Aufgaben übernehmen, die derzeit der Untergeneralsekretär für Politische Angelegenheiten als systemweiter Koordinator für die Wahlhilfe der Vereinten Nationen entsprechend dem Mandat wahrnimmt, das die Generalversammlung in ihrer Resolution 46/137 erteilt und alle zwei Jahre bekräftigt hat.

24. Die Komponenten des derzeitigen Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung (Politik, Zwischenstaatliches und Finanzen) wären weiter unter der Leitung einer Beigeordneten Generalsekretärin oder eines Beigeordneten Generalsekretärs vereint und würden gestärkt, um als Schnittstelle für eine säulenübergreifende Zusammenarbeit, die Verwaltung des Friedenskonsolidierungsfonds und die Unterstützung der Kommission für Friedenskonsolidierung zu dienen. Der Kommission als spezialisiertes zwischenstaatliches Beratungsorgan kommt eine wichtige Rolle dabei zu, bei internationalen Friedenskonsolidierungsbemühungen für Kohärenz zu sorgen und dabei Brücken zwischen den Säulen des Systems der Vereinten Nationen zu schlagen und als Plattform für die Zusammenführung eines vielfältigen und breiten Spektrums von Akteuren zu fungieren. Eine starke funktionelle Verbindung zwischen der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidie-

rung und der Hauptabteilung Friedensmissionen, einschließlich der einzigen regionalen politisch-operativen Struktur, würde die Unterstützung für die Kommission stärken und so ihre Verbindung zu gemeinsamen regionalen Analysen, Strategien und Feldmissionen gewährleisten. Das Mandat des Friedenskonsolidierungsfonds bliebe unverändert, und es bliebe eine funktionelle Verbindung zum Exekutivbüro des Generalsekretärs erhalten, damit der Fonds als rasch reagierender und flexibler, vorpositionierter gemeinsamer Fonds mit Katalysatorwirkung und über das gesamte System der Vereinten Nationen hinweg als Vermittler für die Aufrechterhaltung des Friedens dienen kann. Der Friedenskonsolidierungsfonds übernehme außerdem eine strategische Rolle bei der Mobilisierung von Ressourcen für die Sicherung einer berechenbaren und dauerhaften Finanzierung für die Friedenskonsolidierung.

25. Auf diese Weise würden die für Friedenskonsolidierung zuständigen Komponenten der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung als Bindeglied zwischen der Säule Frieden und Sicherheit, dem Entwicklungssystem der Vereinten Nationen und den humanitären Akteuren fungieren. Diese Regelung würde auch vorsehen, dass der Beigeordnete Generalsekretär für Unterstützung der Friedenskonsolidierung an den Koordinierungsmechanismen der Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklungsfragen, dem vorgeschlagenen gemeinsamen Lenkungsausschuss für die Koordinierung von Entwicklungs- und humanitären Maßnahmen und dem Exekutivkomitee teilnimmt. Diese Regelung würde durch ihren Schwerpunkt auf Konfliktprävention sowie Aufrechterhaltung des Friedens zur Neubelebung des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung beitragen, die in den Resolutionen über die Überprüfung der Architektur der Friedenskonsolidierung der Vereinten Nationen mandatiert wurde. In meinem nächsten Bericht werde ich weitere Einzelheiten zu dieser Neubelebung vorlegen.

26. Im Einklang mit dem in den Resolutionen über die Überprüfung der Architektur der Friedenskonsolidierung erteilten Mandat würde die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung das Fachwissen des Systems der Vereinten Nationen bündeln, um kohärente, systemweite Maßnahmen zu erleichtern und Partnerschaften für die Konfliktprävention und die Aufrechterhaltung des Friedens zu unterstützen. Darunter fiel auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den internationalen Finanzinstitutionen, insbesondere der Weltbank, sowie mit der Zivilgesellschaft, Frauenorganisationen und dem Privatsektor. Die Tätigkeit der Hauptabteilung im Bereich Partnerschaften würde auch die Unterstützung und den Kapazitätsaufbau für regionale und subregionale Organisationen und Einrichtungen sowie die Entwicklung regionaler Initiativen und Strategien in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Friedensmissionen und anderen Partnern der Vereinten Nationen umfassen.

27. Die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung würde dem Sicherheitsrat und bestimmten Nebenorganen der Generalversammlung und des Sicherheitsrats, wie etwa der Kommission für Friedenskonsolidierung, dem Ausschuss für die Ausübung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes und dem Sonderausschuss für den Stand der Verwirklichung der Erklärung über die Gewährung der Unabhängigkeit an koloniale Länder und Völker, Fach- und Sekretariatsunterstützung bereitstellen. Sie würde den Teams und Sachverständigengruppen für Sanktionsüberwachung und anderen Mechanismen administrative und fachliche Unterstützung bieten. Auch Wahlhilfe und Vermittlungsunterstützung wären in der Hauptabteilung angesiedelt. Sie würde entsprechend ihrem Mandat Einrichtungen, die nicht den Vereinten Nationen angehören, in Friedens- und Sicherheitsfragen unterstützen.

Hauptabteilung Friedensmissionen

28. Die Hauptabteilung Friedensmissionen würde Friedenssicherungseinsätze sowie besondere politische Missionen im Feld, die nicht unter die Zuständigkeit der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung fallen, in strategischen, politischen und operativen Fragen sowie in Fragen des Managements beraten, anleiten und unterstützen. Dies würde für mehr Flexibilität, Kohärenz und Geschlossenheit sorgen und die Schaffung eines integrierten Kompetenzzentrums für die Friedensmissionen der Vereinten Nationen fördern. Ich möchte jedoch betonen, dass dieser Vorschlag dem spezifischen Charakter von Friedenssicherungseinsätzen und besonderen politischen Missionen sowie ihren unterschiedlichen Finanzierungsmechanismen vollständig Rechnung trägt.

29. Die Hauptabteilung Friedensmissionen wäre zuständig für Konfliktprävention, -bewältigung und -management und die Aufrechterhaltung des Friedens in Ländern und Gebieten, in denen Friedenssicherungsmissionen und besondere politische Missionen im Feld im Einsatz sind, die nicht unter die Zuständigkeit der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung fallen. Sie wäre unter anderem dafür zuständig, in Abstimmung mit der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und anderen Partnern im Sekretariat und im System der Vereinten Nationen politische Abkommen zu vermitteln und zu implementieren, über Sachverständige für verschiedene Themenbereiche Beratung und Unterstützung zu leisten und bei integrierten Analysen von Friedensmissionen und Ländern und Gebieten, in denen sie im Einsatz sind, die Federführung zu übernehmen und diese Missionen zu planen. Die Entwicklung einschlägiger Programme auf Landesebene zur Auseinandersetzung mit den Triebkräften und den tieferen Ursachen von gewaltsamen Konflikten fiele ebenfalls in ihren Zuständigkeitsbereich. Zudem würde die Hauptabteilung weiter wirksame Partnerschaften und eine effektive Koordinierung ausbauen, um die Mandate und Strategien der Missionen der Vereinten Nationen, die unter ihre Zuständigkeit fallen, zu unterstützen.

30. Die Hauptabteilung würde die diplomatischen Anstrengungen der unter ihre Zuständigkeit fallenden Friedensmissionen nach Bedarf und in Abstimmung mit der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und anderen Partnern unterstützen, einschließlich Beziehungen zu Mitgliedstaaten, zwischenstaatlichen Organen, regionalen und sonstigen Organisationen und anderen Interessenträgern. Zu diesem Zweck würde die Hauptabteilung sicherstellen, dass sie ihre Unterstützung für die Friedensmissionen und die Länder und Gebiete, in denen sie im Einsatz sind, in Zusammenarbeit mit allen maßgeblichen Interessenträgern und unter Einsatz der gesamten Bandbreite relevanter Instrumente, Kapazitäten und Fachkenntnisse verstärkt. Wenn sie über ein entsprechendes Mandat verfügt, würde die Hauptabteilung auch Institutionen und Missionen, die nicht den Vereinten Nationen angehören, in Friedens- und Sicherheitsfragen unterstützen.

31. Das Büro für militärische Angelegenheiten unter der Leitung einer Beigeordneten Generalsekretärin oder eines Beigeordneten Generalsekretärs wird der Hauptabteilung Friedensmissionen zugeordnet. Es wird die Kernaufgaben seines Mandats wahrnehmen, darunter die Definition der Einsatzfähigkeit, die Kräfteaufstellung, die Entsendung der Militärkomponenten von Missionen und die Aufsicht über diese. Die einzige regionale politisch-operative Struktur wird viele Aktivitäten des Büros erleichtern und ihre Wirksamkeit erhöhen, wie etwa die technisch-militärische Beratung und die Unterstützung von politischen Prozessen und Friedensprozessen, einschließlich derjenigen, bei denen die Vereinten Nationen keine operative Dislozierung erwägen, und die Durchführung von militärischer Planung und von Einsatzberatung für Partner.

32. Das Büro für Rechtsstaatlichkeit und Sicherheitsinstitutionen unter der Leitung einer Beigeordneten Generalsekretärin oder eines Beigeordneten Generalsekretärs wird Rechtsstaats- und Sicherheitsinstitutionen, Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramme sowie Antiminenprogramme operativ und beratend unterstützen. Es wird die systematische Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren inner- und außerhalb des Systems der Vereinten Nationen gewährleisten, für die derzeit die Globale Koordinierungsstelle für die Bereiche Polizei, Justiz und Strafvollzug bei der Rechtsstaatsförderung in Postkonflikt- und anderen Krisensituationen und interinstitutionelle Arbeitsgruppen für Sicherheitssektorreform und für Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung sorgen. Die Abteilung Polizei und andere Komponenten des Büros würden mit der einzigen politisch-operativen Struktur zusammenarbeiten, um die Stabilisierung zu fördern, bei der Wahrnehmung von Schutzaufgaben in Feldmissionen behilflich zu sein sowie Kapazitätsaufbau- und Beratungsfunktionen wahrzunehmen. Durch die Zuordnung der Polizei- und der Militärkomponente zu einer Hauptabteilung ließen sich die nötigen Verbindungen zwischen dem Polizei- und dem Militärelement bei der Planung, der Kräfteaufstellung, der Entsendung und Schutzmaßnahmen leichter aufrechterhalten.

IV. Säulenumspannender Ansatz

Einzig regionale politisch-operative Struktur

33. Die Fusion der derzeit bestehenden Regionalabteilungen der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und des Büros für Einsätze der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze in einer einzigen politisch-operativen Struktur, die von den beiden neuen Hauptabteilungen gemeinsam genutzt wird, ist ein zentraler Bestandteil meines Vorschlags. Die Struktur würde von Beigeordneten Generalsekretären mit festen regionalen Verantwortlichkeiten geleitet. Diese gemeinsame Kapazität wäre für das gesamte Spektrum politischer und operativer Tätigkeiten in Friedens- und Sicherheitsfragen verantwortlich, darunter die strategische, politische und operative Anleitung, Analyse und Richtungsvorgabe und integrierte operative Unterstützung für die Konfliktprevention und die Aufrechterhaltung des Friedens sowie die Krisenbeobachtung und -reaktion. Die Beigeordneten Generalsekretäre würden integrierte Strategien und Ansätze für die Krisenprävention und -reaktion und die Aufrechterhaltung des Friedens in ihrer jeweiligen Region erarbeiten.

34. Die Schaffung einer einzigen politisch-operativen Struktur würde sicherstellen, dass Feldmissionen für ihre politischen und operativen Bedürfnisse eine einzige Anlaufstelle am Amtssitz haben. Sie würde auch fließendere, kohärentere und wirksamere Übergänge zwischen unterschiedlichen Formen des Engagements der Vereinten Nationen ermöglichen. An der Verwendung des Friedenssicherungs-Sonderhaushalts und des ordentlichen Haushalts würde sich nichts ändern.

35. Die einzige politisch-operative Struktur würde auch zu einer Verbesserung der regionalen Analysen, Strategien und Reaktionen führen, da sie regionales Fachwissen unter einheitlicher regionaler Führung vereint; sie würde die Kohärenz und Integration politischer und operativer Mandate und Einsätze erhöhen, die Frühwarnung, die Aktivierung von Präventivmaßnahmen und die Krisenreaktion erleichtern, die Feldmissionen fachlich anleiten und unterstützen, die Zusammenarbeit mit regionalen und subregionalen Organisationen und anderen Partnern verstärken und beim Übergang von Missionen zu anderen Kontexten und zwischen besonderen politischen Missionen und Friedenssicherungseinsätzen die Kontinuität gewährleisten. Alle Friedens- und Sicherheitspräsenzen würden von der gestärkten und abgestimmten politischen und operativen Anleitung profitieren, die das Ergebnis der Bündelung aller regionalen Teams und Kapazitäten in einer Struktur wäre. Dies würde es den Mitgliedstaaten und anderen Partnern erleichtern, mit den jeweiligen Ansprechpartnern

zu einem breiten Spektrum von Themen, die ein konkretes Land oder eine bestimmte Region betreffen, zu kommunizieren.

36. In Fragen, die außerhalb des Rahmens von Missionen liegen und in Fragen betreffend Regionalbüros, Büros zur Unterstützung politischer Prozesse und die Büros meiner Sonderberater und -gesandten würden die Beigeordneten Generalsekretäre der Untergeneralsekretärin oder dem Untergeneralsekretär für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung Bericht erstatten. In Fragen betreffend Friedenssicherungsmissionen und besondere politische Missionen im Feld, die nicht unter die Zuständigkeit der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung fallen, und betreffend die Länder und Gebiete, in denen sie im Einsatz sind, würden sie der Untergeneralsekretärin oder dem Untergeneralsekretär für Friedensmissionen Bericht erstatten und zugleich die Untergeneralsekretärin oder den Untergeneralsekretär für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung über aktuelle Entwicklungen unterrichten. Diese duale Berichtsstruktur stellt eine neue und innovative Arbeitsweise dar, die für mehr Kohärenz zwischen den miteinander verknüpften Aufgaben der beiden Hauptabteilungen sorgt. Sie wird erhebliche Investitionen in Führung und Management sowie stark kooperative Arbeitsbeziehungen im Rahmen einer neuen, synergetischeren Arbeitskultur erfordern. Die jeweiligen regionalen Gebiete würden in Regionalabteilungen organisiert und zudem in Teams untergliedert, die auf die konkreten Kontexte und Bedürfnisse zugeschnitten sind, um die Kohärenz innerhalb der Säule und zwischen den Säulen zu verbessern. Die Berichtswege zur Hauptabteilung Friedensmissionen und zur Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung würden den Zugang zu den entsprechenden Spezialkapazitäten sowie den Informationsfluss zu und von den Beigeordneten Generalsekretären in den beiden Hauptabteilungen und ihre Abstimmung untereinander gewährleisten.

37. Ich bin entschlossen, den Friedenssicherungs- und besonderen politischen Missionen wirksame Unterstützung seitens des Amtssitzes bereitzustellen. Die Mechanismen für die Gewährleistung der Integration und Kohärenz bei politischen Engagements und Einsätzen werden überprüft und gestärkt werden.

38. Die Strukturen und internen Maßnahmen würden so angelegt, dass die Beigeordneten Generalsekretäre sicherstellen können, dass das Krisenmanagement und die operativen Erfordernisse der zentralen Unterstützung von Friedensmissionen der Arbeit an der Konfliktprävention keine Kapazitäten entziehen. Eine klare Arbeitsteilung würde gefördert und beibehalten, damit das Personal sowohl politischen Analysen, der Strategieentwicklung und der Prozessgestaltung als Kernaufgaben der Prävention mehr Zeit widmen als auch die politischen und operativen Erfordernisse der zentralen Unterstützung von Friedensmissionen erfüllen könnte. Ziel dieser Vorschläge ist es daher, genügend Handlungsspielraum, Kapazitäten und Ressourcen für präventive Diplomatie und andere Präventionsmaßnahmen zu schaffen. Die Beigeordneten Generalsekretäre würden außerdem dafür Sorge tragen, dass die regionalen Dimensionen von Konflikten in missionsspezifische Strategien einbezogen und durch die Entwicklung und Umsetzung regionaler Strategien in Abstimmung mit den jeweiligen Partnern und den Feldmissionen der Vereinten Nationen systematisch berücksichtigt werden.

39. Der Erfolg der einzigen politisch-operativen Struktur wird von starken Partnerschaften und Koordinierungsmechanismen abhängen, die alle Interessenträger der Säule Frieden und Sicherheit zusammenführen. Die Struktur würde von kooperativen Ansätzen und Ressourcen für eine Vertiefung der säulenübergreifenden Zusammenarbeit profitieren, so auch durch institutionalisierte Kooperationsmodelle wie die Globale Koordinierungsstelle für die Bereiche Polizei, Justiz und Strafvollzug bei der Rechtsstaatsförderung in Postkonflikt- und anderen Krisensituationen und das vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen und der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten getragene Gemeinsame Programm für

den Aufbau nationaler Kapazitäten zur Prävention von Konflikt, die bestehenden Kapazitäten auf dem Gebiet der Wahlhilfe und der Vermittlungsunterstützung und die Rolle der Friedenskonsolidierungskomponenten der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung bei der Förderung der systemweiten Kohärenz.

40. Relevante Koordinierungsmechanismen werden auch weiterhin Interessenträger aus den Bereichen Politik, Sicherheit, Entwicklung, Menschenrechte und humanitäre Angelegenheiten und andere wichtige Interessenträger zusammenbringen. Durch die Stärkung dieser Mechanismen sollen eine koordinierte Unterstützung im Feld gewährleistet und gemeinsame Analysen und Planungsmaßnahmen durchgeführt werden.

41. Koordinierungsmechanismen würden eingerichtet, um zu gewährleisten, dass die Beigeordneten Generalsekretäre mit regionalen Zuständigkeiten sich auf adäquate Weise mit bereichs- und regionenübergreifenden Angelegenheiten befassen.

Ständige Leitungsgruppe

42. Zur Lenkung aller strategischen, politischen und operativen Funktionsbereiche und zur Gewährleistung eines kohärenten, die gesamte Säule Frieden und Sicherheit umspannenden Ansatzes würde unter meiner Führung eine Ständige Leitungsgruppe der Untergeneralsekretäre für Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und für Friedenseinsätze eingerichtet. Die Gruppe würde die Koordinierung, Kommunikation und Kohärenz bei der Umsetzung der Prioritäten im Bereich Frieden und Sicherheit gewährleisten, die Kohärenz des Managements und der Führung sowohl am Amtssitz als auch im Feld fördern und bei der Besetzung hoher Führungspositionen in den Missionen Unterstützung leisten. Sie würde außerdem als eine Anlaufstelle auf hoher Ebene für die Säulen Entwicklung und Menschenrechte und für andere Einrichtungen dienen. Der Austausch mit den für operative Unterstützung und Management zuständigen Hauptabteilungen würde auf der Ebene der Ständigen Leitungsgruppe moderiert. Durch geeignete Mechanismen und Verfahren würden die Koordinierung und die Zusammenarbeit zwischen allen Beigeordneten Generalsekretären in den beiden Hauptabteilungen sowie mit den zuständigen Beigeordneten Generalsekretären in den vorgesehenen Hauptabteilungen für globale operative Unterstützung und Management gewährleistet.

V. Verbindung zu den für globale operative Unterstützung und Management zuständigen Hauptabteilungen

43. Es wird von grundlegender Bedeutung sein, dass die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und die Hauptabteilung Friedensmissionen mit den beiden im Rahmen der Managementreform vorgeschlagenen neuen Hauptabteilungen, der Hauptabteilung Managementstrategie, Grundsatzpolitik und Regeleinhaltung und der Hauptabteilung Operative Unterstützung, eng zusammenarbeiten. Erreicht wird dies über die Vertretung der Säule Frieden und Sicherheit im Management-Klientenbeirat und die Bereitstellung gezielter Unterstützungskapazitäten. Um in allen Aspekten, die Feldtätigkeiten betreffen, für Kohärenz zu sorgen, werden zwischen der genannten Säule und der Hauptabteilung Managementstrategie, Grundsatzpolitik und Regeleinhaltung und der Hauptabteilung Operative Unterstützung geeignete feldorientierte Regelungen, Verfahren, Mechanismen und Strukturen geschaffen.

VI. Gleichstellung der Geschlechter

44. Wie in der globalen Studie über die Durchführung der Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats und in Resolution 2242 (2015) des Rates anerkannt wird, sind weitere Anstrengungen erforderlich, um sicherzustellen, dass den Prioritäten der Agenda für Frauen und Frieden und Sicherheit, insbesondere der produktiven Mitwirkung von Frauen an allen Friedensbemühungen in allen Stadien des Konfliktzyklus, angemessene Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und die Hauptabteilung Friedensmissionen würden ihre jeweiligen spezialisierten Kapazitäten und Funktionen zur Gewährleistung der systematischen Einbeziehung der Gleichstellungsperspektive auf allen Ebenen und in allen Tätigkeitsbereichen der Organisation beibehalten. Diese speziellen Kapazitäten werden miteinander und mit der Einheit der Vereinten Nationen für Gleichstellung und Stärkung der Frauen (UN-Frauen) eng dabei zusammenarbeiten, technischen und politisch-strategischen Sachverstand für Initiativen der präventiven Diplomatie und der Friedensschaffung sowie für die Gruppen für Geschlechter- und Gleichstellungsfragen in den Friedenssicherungs- und besonderen politischen Missionen bereitzustellen, wie in der globalen Studie gefordert. Durch die Einrichtung entsprechender Mechanismen wird gewährleistet, dass Maßnahmen koordiniert werden und Sachverständige für Geschlechterfragen an allen Missionsevaluierungen mitwirken und in kritischen Phasen, einschließlich Übergangsprozessen, rasch inner- und außerhalb von Missionen eingesetzt werden.

VII. Prioritätsbereiche

45. Darüber hinaus werde ich eine Reihe von Maßnahmen vorschlagen, um bestimmte Prioritätsbereiche zu stärken, die für den Erfolg meines Reformvorschlags unverzichtbar sind, unter anderem um die Kohärenz und Koordinierung über die gesamte Säule Frieden und Sicherheit hinweg zu gewährleisten. So sind wir beispielsweise dabei, weitere Möglichkeiten zu ermitteln, wie die Kohärenz zwischen den verschiedenen Komponenten der beiden Hauptabteilungen, darunter die spezialisierten Kapazitäten und Dienste in der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten, der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und dem Büro zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung, verstärkt werden kann. Das Büro für Rechtsstaatlichkeit und Sicherheitsinstitutionen und andere einschlägige spezialisierte Kapazitäten, darunter die Komponenten Wahlhilfe, Vermittlungsunterstützung und Friedenskonsolidierung der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung, werden ihre Zusammenarbeit vertiefen, sodass ein stärker integrierter Friedenskonsolidierungsansatz entsteht. Diese spezialisierten Kapazitäten werden für alle Missionen und außerhalb des Rahmens von Missionen Dienste bereitstellen. Auch die Verantwortung für Grundsatzpolitik, Anleitung, Wissensmanagement, Evaluierung und Schulung in der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten, der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und dem Büro zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung würde an die neue Struktur angepasst.

46. Ich gehe auch davon aus, dass eine Reihe von Prioritätsbereichen bei der Unterstützung der Konfliktprävention, der Krisenreaktion und der Aufrechterhaltung des Friedens besondere Aufmerksamkeit erfordern werden, darunter Analyse, Planung, Partnerschaften und Kommunikation.

47. Die einzige regionale politisch-operative Struktur wird die Konfliktanalyse verbessern helfen, da sie den Bediensteten mehr Zeit zur Analyse von Trends im Bereich Frieden und Sicherheit in einem bestimmten Land oder einer bestimmten Region verschafft. Außerdem ist eine vernetzte, systemweite Analyse bestimmter Kontexte und wichtiger Interessenträger

ein entscheidender erster Schritt auf dem Weg zu kohärenteren Strategien, politischem Engagement, wirksamerer Prävention und Programmierung und wirksameren Einsätzen, wo ein entsprechendes Mandat erteilt wurde. Dadurch wird ein gemeinsames und umfassendes Verständnis einer Situation sowie der Triebkräfte und tieferen Ursachen gewaltsamer Konflikte erleichtert. Darüber hinaus muss die Analyse durch engere Verbindungen zum Rest des Systems und mehr Kohärenz mit den Säulen Entwicklung und Menschenrechte verstärkt werden.

48. Die Planung wird durch die Einrichtung der einzigen politisch-operativen Struktur einschließlich der Entwicklung regionaler Strategien gestärkt werden. Gleichzeitig soll dem Aufbau von Planungskapazitäten, insbesondere im Hinblick auf die integrierte Planung und das systemweite Engagement, und einem proaktiveren Engagement mit Mitgliedstaaten und wichtigen Partnern während der Analyse- und Planungsprozesse mehr Aufmerksamkeit gelten.

49. Die Vereinten Nationen müssen eine duale Rolle übernehmen, nämlich als Partner, der einerseits politisch und operativ Seite an Seite mit anderen Partnern agiert und andererseits unterstützend und vermittelnd tätig wird, damit andere ihre Rolle wahrnehmen können. Dies ließe sich durch eine verstärkte Dreieckskooperation und engere Verbindungen zu regionalen und subregionalen Organisationen, insbesondere zur Afrikanischen Union und zu subregionalen afrikanischen Organisationen, sowie zu anderen Partnern wie der Europäischen Union, dem Verband Südostasiatischer Nationen, der Liga der arabischen Staaten, der Organisation der Islamischen Zusammenarbeit und dem Pazifikinsel-Forum erreichen. Partnerschaftsvereinbarungen mit Regionalorganisationen werden den Rahmen für eine verstärkte Zusammenarbeit auf allen Ebenen bilden. Die Beigeordneten Generalsekretäre mit regionalen Verantwortlichkeiten werden bei der politischen und operativen Zusammenarbeit regionaler Partner mit dem Sekretariat als Anlaufstelle fungieren. Darüber hinaus bedarf es eines kohärenteren Engagements mit anderen Partnern, einschließlich nationaler und lokaler Akteure und anderer wichtiger Interessenträger, sowie mit Frauengruppen und Jugendorganisationen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor und Hochschulen und Denkfabriken. Angesichts ihrer wichtigen und wachsenden Rolle bei der Unterstützung der Konfliktprävention sowie der Aufrechterhaltung des Friedens sind die Weltbank und andere internationale Finanzinstitutionen ebenfalls vorrangige Partner. Ein wichtiges Beispiel für die Zusammenarbeit ist die kürzlich von den Vereinten Nationen und der Weltbank erstellte Studie *Pathways for Peace: Inclusive Approaches to Preventing Violent Conflict* (Wege zum Frieden: Inklusive Ansätze zur Verhütung gewaltsamer Konflikte).

50. Um die Beziehungen zu Partnern und Interessenträgern zu stärken, Missverständnisse auszuräumen, Erwartungen zu steuern, die Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen zu schützen und die Arbeit und die Beiträge der Vereinten Nationen besser bekannt zu machen, ist eine effektive strategische Kommunikation erforderlich. Sie ist ein zentrales Element der Diplomatie und erfolgreicher Friedensmissionen der Vereinten Nationen. Die Organisation wird dieses Werkzeug in Zukunft wesentlich innovativer, strategischer und besser einsetzen.

51. Darüber hinaus muss auch die gegenwärtige Fragmentierung der Finanzierungsströme für die Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Friedens dringend überwunden werden, da sie die Fähigkeit der Vereinten Nationen schwächt, frühzeitig und während des gesamten Konfliktzyklus auf wirksame, kohärente und umfassende Weise geeignete Maßnahmen zur Verhütung oder Beilegung von Konflikten, zur Friedenskonsolidierung und zur Förderung der Wiederherstellung und der Entwicklung zu ergreifen. In den Resolutionen über die Überprüfung der Architektur für die Friedenskonsolidierung wurde ich beauftragt, Optionen für die Aufstockung, Umstrukturierung und bessere Priorisierung der Finanzmittel für die Friedenskonsolidierungsmaßnahmen der Vereinten Nationen, unter anderem mittels veranlagter

und freiwilliger Beiträge, vorzulegen; in meinem nächsten Bericht über die Aufrechterhaltung des Friedens werde ich im Einzelnen darauf eingehen. Ich habe die Mitgliedstaaten bereits aufgefordert, den Friedenskonsolidierungsfonds als ein Instrument, das dazu beiträgt, den Frieden vor Ort aufrechtzuerhalten und eine bessere und wirksamere Zusammenarbeit des Systems der Vereinten Nationen zu bewirken, erheblich aufzustocken. Der Bericht wird diesbezüglich detailliertere Vorschläge enthalten.

VIII. Änderung unserer Arbeitsweise

52. Ziele wie die Priorisierung der Konfliktprävention sowie der Aufrechterhaltung des Friedens, die Stärkung der Wirksamkeit und Kohärenz der Friedenssicherungseinsätze und besonderen politischen Missionen und eine kohärenter, flexibler und effektiver funktionierende Säule Frieden und Sicherheit, die mit den Säulen Entwicklung und Menschenrechte enger verzahnt ist, lassen sich nicht allein durch Strukturreformen erreichen. Nichtstrukturelle Faktoren wie die Arbeitsmethoden und die allgemeine Arbeitskultur der Organisation sind von zentraler Bedeutung für die Verwirklichung meiner Vision einer Organisation der Vereinten Nationen, die zum Wandel bereit und imstande ist. Strukturen können als Wegbereiter für diese grundlegenden Elemente dienen, sie jedoch nicht aus eigener Kraft schaffen. Vor allem müssen sich Personal und Leitung auf ein säulenumspannendes und -übergreifendes Vorgehen verpflichten und danach bewertet werden, inwieweit sie dies erreichen. Von den Führungskräften wird in dieser Hinsicht erwartet, dass sie in thematischen Bereichen über das gesamte Sekretariat hinweg und mit den verschiedenen Organisationen, Fonds und Programmen stärker zusammenarbeiten. Gestützt auf die Erfahrungen mit erfolgreichen Kooperationsmodellen werden in anderen relevanten Bereichen Möglichkeiten geprüft, wie alle Feldmissionen durch geeignete vernetzte, säulenübergreifende Mechanismen auf konsistente und integrierte Weise unterstützt werden können.

53. Im Einklang mit meiner Strategie zur Verwirklichung der Geschlechterparität werden die Anstrengungen zur Förderung dieses Ziels, insbesondere für Führungspositionen am Amtssitz und im Feld, verstärkt, unter anderem indem Bedienstete auf der mittleren Ebene des Höheren Dienstes der Vereinten Nationen, insbesondere Frauen, aktiv auf Führungspositionen im Feld und am Amtssitz vorbereitet und entsprechend unterstützt werden. Ich bin weiter fest entschlossen, nicht nur die Geschlechterparität zu verwirklichen, sondern auch ein förderliches und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unterschwellige Vorurteile und strukturelle Hemmnisse bekämpft werden, um die volle Partizipation der Frauen in allen Tätigkeitsbereichen der Organisation zu fördern.

54. Ich beabsichtige eine Reihe weiterer konkreter Änderungen im Arbeitsalltag der Säule Frieden und Sicherheit. Wir werden gegen schwerfällige Verfahren, die die Entscheidungsfindung und Leistungserbringung behindern, ebenso vorgehen wie gegen Transaktionskosten, die die Organisation langsamer machen und die Kosten erhöhen. Routineverfahren müssen deutlich gestrafft und vereinfacht werden, um die Kapazitäten und den Handlungsspielraum für eine wirksamere Umsetzung der dringenden Prioritäten der Hauptabteilungen zu erweitern und mehr Zeit für Lernaktivitäten vorzusehen. Die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und die Hauptabteilung Friedensmissionen würden gemeinsam grundlegende Mechanismen, Verfahren und Prozesse identifizieren, die standardisiert und weitergegeben werden können.

55. Die Organisation muss auch bereit sein, bei Innovationen mehr Risiken einzugehen. Innovationen dürfen nicht zum Selbstzweck werden, sondern sie müssen echte positive Auswirkungen auf die Feldmissionen der Organisation und auf die Menschen und die Länder haben, denen sie dient. Wandel und Innovation müssen gefördert werden, und Führungskräfte sollen ihr Personal zu innovativen Problemlösungen motivieren und diese im Rahmen

von Beurteilungen honorieren. Damit die Organisation das Leben der Menschen, denen sie dient, verbessern kann, muss sie auf der Grundlage der aus der Vergangenheit gewonnenen Erkenntnisse ständig neue Ideen hervorbringen und erproben. Sie muss übermäßig bürokratische und einengende Denk- und Vorgehensweisen vereinfachen und den Status quo ständig hinterfragen.

56. Um Analysen, den Austausch von Daten und die Zusammenarbeit zu verbessern, müssen Technologien, einschließlich der bereits im System vorhandenen, stärker genutzt werden. Zu diesem Zweck werden die Hauptabteilungen gemeinsame Technologieplattformen bestimmen, die ihnen eine produktivere Zusammenarbeit in konkreten Fragen ermöglichen und kooperativere Arbeitsmethoden fördern.

57. Darüber hinaus arbeite ich daran, einen Wandel in der Organisationskultur des Systems der Vereinten Nationen herbeizuführen, unter anderem durch meine Bemühungen zur Stärkung der systemweiten Koordinierung, wie die Einsetzung des Exekutivkomitees und die Änderungen, die ich an meinem Exekutivbüro vorgenommen habe.

58. Der Erfolg dieser Bemühungen wird wesentlich von der Stärkung der Führungsverantwortung, der Rechenschaftspflicht und des Leistungsmanagements abhängen, insbesondere bei der Umsetzung des säulenumspannenden Ansatzes und der säulenübergreifenden Zusammenarbeit. Die Einsetzung des Exekutivkomitees im Januar 2017 ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr säulenübergreifender Kohärenz und Rechenschaftspflicht. Ich bin sicher, dass die diesbezüglichen Anstrengungen durch die neue Ständige Leitungsgruppe für die Säule Frieden und Sicherheit weiter gestärkt werden. In meinem Bericht über den Paradigmenwechsel im Management der Vereinten Nationen habe ich vorgeschlagen, ein robustes Leistungsmanagement- und Beurteilungssystem einzuführen, das Führungskräfte wie Bedienstete am Amtssitz wie im Feld für die Leistungserbringung und die Einhaltung der Normen und Werte der Vereinten Nationen rechenschaftspflichtig macht.

59. Um die Führungskapazitäten und die Organisationskultur weiter zu stärken, beabsichtige ich, einen Mechanismus für eine 360-Grad-Beurteilung zu erarbeiten und mehr Gewicht auf Investitionen in die Personalfortbildung und -entwicklung zu legen. Dies umfasst Führungstraining für Manager in Schlüsselpositionen und mehr Gelegenheiten für Bedienstete der mittleren Ebene, an Führungs- und Managementlehrgängen teilzunehmen.

60. Ich werde geeignete Schritte unternehmen, um dafür zu sorgen, dass mehr Managementbefugnisse an und in Hauptabteilungen sowie ins Feld delegiert werden, und eine partizipatorischere und weniger hierarchische Kultur fördern. Je nach Bedarf werden mehr Befugnisse an verschiedene Ebenen delegiert. Entscheidungen am Arbeitsplatz müssen transparent sein, und Informationen sollen auf breiter Ebene weitergegeben werden, nach Bedarf auch an Feldmissionen.

IX. Fazit

61. Meine Vorschläge zielen darauf ab, eine kohärentere und wirksamere Säule Frieden und Sicherheit zu schaffen, die besser dafür gerüstet ist, die Mitgliedstaaten bei der Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen zu unterstützen, denen wir uns heute gegenübersehen. Sollten diese Reformen genehmigt werden, wären die Veränderungen erheblich. Ich habe daher die Absicht, ihre Umsetzung genau zu verfolgen und ihre Auswirkungen auf die Tätigkeit der Organisation und ihre Fähigkeit zur Erfüllung ihrer Mandate zu bewerten, damit gegebenenfalls notwendige Anpassungen und Änderungen in Absprache mit den Mitgliedstaaten vorgenommen werden können.

62. Für die Umsetzung dieser Vorschläge wird ein rigoroser Prozess des Veränderungsmanagements entscheidend sein. Dieser Prozess wird unter der Gesamtaufsicht der Chefin

des Exekutivbüros stehen und von den Untergeneralsekretären für politische Angelegenheiten und für Friedenseinsätze und dem Beigeordneten Generalsekretär für Unterstützung der Friedenskonsolidierung gemeinsam geleitet werden. Nach Bedarf können auch externe Sachverständige für Veränderungsmanagement herangezogen werden. Das Team wird auch mit den Teams für Veränderungsmanagement in anderen Reformbereichen zusammenarbeiten.

63. Die Unterstützung und das Engagement der Mitgliedstaaten für diese Reformen werden während des gesamten Prozesses von entscheidender Bedeutung sein. Die starke Unterstützung, die die Mitglieder bisher für meine Vorschläge zum Ausdruck gebracht haben, ist ermutigend. Insbesondere schätze ich den starken Rückhalt und das Eintreten für meine Vision der Prävention und bin zuversichtlich, dass die vorliegenden Vorschläge die Qualität der Unterstützung, die die Vereinten Nationen den Mitgliedstaaten bei der Bewältigung der heutigen Herausforderungen im Bereich Frieden und Sicherheit leisten, deutlich verbessern werden. Die in diesem Bericht enthaltenen Vorschläge sind kostenneutral angelegt und erfordern keine Umschichtung von Ressourcen von anderen Säulen oder Bereichen zur Säule Frieden und Sicherheit.

64. **Die Generalversammlung wird ersucht,**

a) **den Bericht des Generalsekretärs zur Kenntnis zu nehmen und seine Vision für die Reform der Friedens- und Sicherheitsarchitektur im Sekretariat zu unterstützen;**

b) **den Generalsekretär zu ersuchen, der Generalversammlung während des zweiten Teils der wiederaufgenommenen zweiundsiebzigsten Tagung einen umfassenden Bericht über die Umsetzung seiner Vorschläge zur Reform der Friedens- und Sicherheitsarchitektur vorzulegen;**

c) **die Schaffung der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und der Hauptabteilung Friedensmissionen zu unterstützen und den Generalsekretär zu ersuchen, im Rahmen des genannten umfassenden Berichts detaillierte Informationen über die Funktionen, die Gliederung und die erforderliche Personalausstattung der neuen Struktur vorzulegen.**